

Walter Stallwitz

“Wenn für die Kunst nur Offenheit erwartet wird, dann ist eine fragende, wertende, kritische Einstellung nicht mehr erlaubt. Die Beliebigkeit wächst. Was den Künstler angeht, so bewirkt die vom Betrachter erwartete Offenheit, dass er es sich erlauben kann, Nichtigkeiten und völlig unzugängliche, dicht verschlossene, einsichtslose Gebilde zu schaffen, deren Inhalt und Bedeutung er nicht mehr auszuweisen braucht. Dass nun häufig produzierte Leergut muss mit Bedeutung, Tiefe und Geheimnis aufgeladen werden. Begriffe wie Kosmisch, Geistig, Existenziell werden als angemessen verwendet. Die zunehmende Leere steigert den Schall. Es entsteht eine Art Aura-Kultur, die nur mit glaubensmäßiger Offenheit aufgenommen werden kann.”

(W. Stallwitz, aus dem Vortrag “Offenheit - Beliebigkeit” im Rahmen der Akademie der Künste Mannheim, 1998)

Die Kunst könnte unter anderem an der Produktion von Interpretation unserer Welt teilhaben.

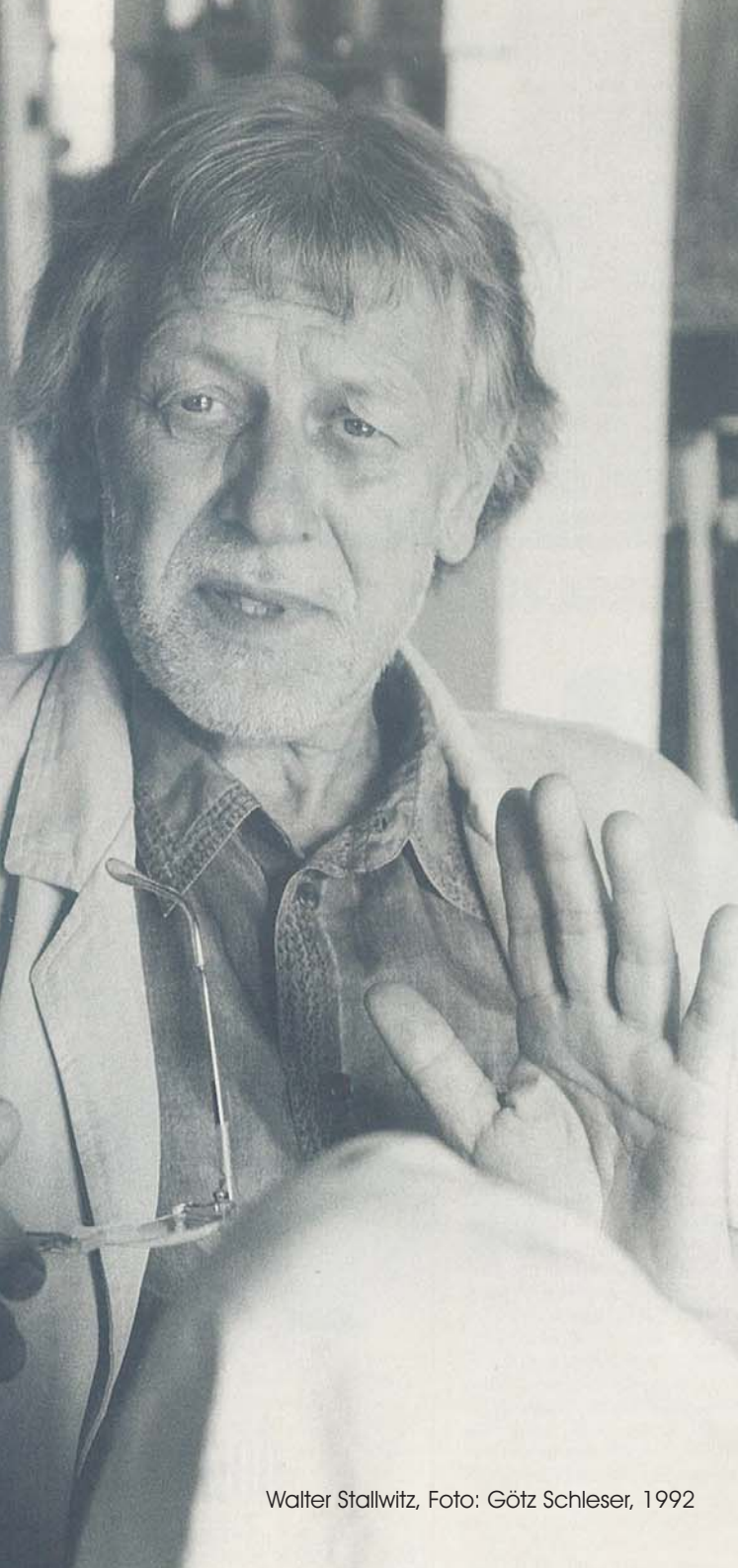
(W. Stallwitz, aus: Kunst, Kultur und Unterhaltung, in 10 Jahre Kulturzentrum Alte Feuerwache, 1980)



Instabil, Acryl auf Leinwand, 1990, 132 x 102 cm

Auf der Vorderseite:
Kronleuchter II, Acryl auf Leinwand, 2006, 107 x 77 cm

im Klinikum
der Stadt Ludwigshafen
25.04. - 31.05.2012



Walter Stallwitz, Foto: Götz Schleser, 1992

Walter Stallwitz

eine Ausstellung

im Klinikum der Stadt Ludwigshafen

von 25.04. bis 31.05.2012

Vernissage am

25.04.2012, 17 Uhr

im Foyer des Klinikums
(Bremserstr. 79, 67063 Ludwigshafen,
Haupteingang)

Grußwort:

Dr. Joachim Stumpp, Geschäftsführer
des Klinikums

Einführung:

Dr. M. Stather, Ausstellungsleiter des
Mannheimer Kunstvereins

Der Künstler ist anwesend.

Besichtigungszeiten:

täglich von 09 - 19 Uhr.

Verantwortlich: Dimitar Nedev,

1. Vorsitzender Kunst im Klinikum Ludwigshafen e. V.
Bremserstr. 79, 67063 Ludwigshafen am Rhein
Tel. 0621/503-2584, Email: nedevd@kllilu.de



Prof. H. Fuchs, 1994, Acryl auf Leinwand, 192 x 102 cm